

## Windige Fahrt auf Ski und Snowboard

**GERCHSHEIM (mai) "Ich weiß, wie man auf die Fresse fliegt", sagt Christian Wagner aus Gerchsheim. Der Snowboarder kennt die Härten des Schnees. Jetzt steht er im schwarzen T-Shirt auf einer halben Meter dicken Schneedecke auf der Wasserkuppe und will lernen, sturzfrei über den Schnee zu kiten.**



FOTO T. MAIER *Trainer Frank erklärt die Lenkung, Christian Wagner (rechts) lauscht andächtig.*

Zusammen mit elf weiteren, in dicke Wintersachen eingemummelten Frauen und Männern nimmt er an einem Zwei-Tages-Kurs der Flugschule Papillon auf der Wasserkuppe in der Rhön teil. Sie alle stehen auf einem der riesigen, weiten Hügel und lauschen den Erklärungen von Trainer Frank. Der zeigt ihnen, wie man das Kite, den großen bunten Gleitschirm, auseinander rollt. Die Ski oder das Snowboard unter die Füße geschnallt, sollen die zwölf lernen, sich von den weit über ihnen fliegenden Schirmen über den Hügel ziehen zu lassen.

Seit drei Jahren werde das Snowkiting immer beliebter, sagt Trainer Frank. Die Kuppe ist dafür der Top- Platz in Deutschland. Als Surf-Variante vom Wasser kommend, gleiten im Winter mehr und mehr Sportler mit ihren Kites über den Schnee. Der erste Rhöner soll bereits um 1910 einen Gleitschirm mit seinen Skiern auf der Wasserkuppe kombiniert haben, heißt es. "Geübte Fahrer können je nach Wind 40, 50 Sachen draufkriegen, der Rekord liegt bei 108", erzählt der Trainer. Je nach Wind.

Der verweigert bislang seinen Dienst. Statt sich prall in die Luft zu erheben, schlafft der Übungsschirm müde über die Schneedecke dahin. "Das wird nichts", ruft Trainerin Johanna ihrem Kollegen Frank zu. Sie verschieben die Lenk-Übung auf, ja, bis der Wind kommt. Zehn Kilometer pro Stunde müssten es schon sein. Mindestens. Die Kurs-Teilnehmer haben etwas gemeinsam: Entweder sind sie bereits geübte Skiläufer oder Snowboarder oder sie sind im Sommer mit Gleitschirm und Brett unter den Füßen übers Wasser gesurft, so wie Karin aus Frankfurt. "Was im Sommer geht, muss doch auch im Winter funktionieren", erklärt die Frau mit den zwei geflochtenen Zöpfen den Reiz des Snowkiten.

Die zweite Gemeinsamkeit ist: Egal ob Trainer oder Teilnehmer, irgendwie darf man die Dreißiger nicht wesentlich überschritten haben. Ein Trend-Sport nur für junge Menschen. Klar. Glasklar.

Mittlerweile ist der Wind erwacht. Christian, Karin und die anderen hängen sich Kites an ihre Gürtel und bändigen die weit über ihnen schwebenden Schirme. Nur wenige Meter vor ihnen, getrennt durch rot-weißes Absperrband, sausen inzwischen die Profi-Kiter umher. Passt das Wetter, bestimmen sie am Wochenende das Bild auf der Kuppe. Wie ein kunterbuntes Lenkdrachenspektakel schaut es dann von weitem aus.

### Online- Tipp

Bilder vom Snowkiting und Fotos rund um die Wasserkuppe finden Sie im Internet unter: [www.mainpost.de/3395391](http://www.mainpost.de/3395391)

Infos zum Snowkiting im Internet unter: [www.wasserkuppe.com](http://www.wasserkuppe.com) und [www.snowkite.de](http://www.snowkite.de)